

Mitschrift
zum
Unterricht
WiSo (Wirtschafts- und Sozialkunde)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons "Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland" Lizenz.
info@ludwigschuster.de

Ludwig Schuster

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	2
	#WiSo.LS.20160209.0	2
	#WiSo.LS.20160209.1	2
2	Sozialkunde	2
	2.1 Rechtliche Grundlagen der BA	2
	#WiSo.LS.20160209.2	2
	#WiSo.LS.20160209.3	2
	#WiSo.LS.20160209.4	2
	#WiSo.LS.20160216.1a	2
	#WiSo.LS.20160216.1b	2
	#WiSo.LS.20160216.2	2
	#WiSo.LS.20160216.3	2
	#WiSo.LS.20160223.1	2
	#WiSo.LS.20160223.2	2

1 Formalia des Unterrichts

Mit dem Blatt *#WiSo.LS.20160209.0* wurden die Themen des ersten Halbjahres und die Grundlagen für die Leistungsbewertung ausgeteilt. Diese sind im folgenden verkürzt zusammengefasst.

- Es wird zwei Klausuren geben (08. März und 14. Juni), die insgesamt zu 50% in die Note mit einfließen. Der Allgemeine Teil beinhaltet die Mitarbeit, Hausaufgaben und Ordnerführung.
- Der Unterricht wird sich im ersten Schulhalbjahr mit den Themen Sozialkunde, Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft beschäftigen.

Mit Blatt *#WiSo.LS.20160209.1* wurde eine Partnerweise vorstellung initiiert.

2 Sozialkunde

2.1 Rechtliche Grundlagen der Berufsausbildung

Mit dem Film “Duale Berufsausbildung”¹ sollten Fragen des Arbeitsblatts *#WiSo.LS.20160209.2* beantwortet werden. Die Fragen zielen auf ein allgemeines Verständnis der dualen Berufsausbildung in Deutschland. Die rechtlichen Grundlagen, die in dem Film bereits ansatzweise angesprochen wurden, wurden nun mit dem Buch “Ausbildung & Beruf Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung”² ergänzt. Das Arbeitsblatt *#WiSo.LS.20160209.3* stellt konkrete Fragen, die eine Auseinandersetzung mit dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) fördern. Anschließend sollten die so erworbenen Grundlagen praktische Anwendung finden, indem die Fallbeispiele vom Arbeitsblatt *#WiSo.LS.20160209.4* zu beurteilen waren.

Dieses Arbeitsblatt wurde in der darauffolgenden Stunde durchgesprochen. Dabei ist deutlich geworden, dass die Fälle oft nicht eindeutig sind, und von Fall zu Fall unterschiedlich zu bewerten sind. Im Falle einer Schriftlichen Leistungskontrolle solle deswegen so gut es geht dargelegt werden, wovon auszugehen sei. Also auf welcher Annahme die Bewertung des Falles erfolgt. Mit dem Arbeitsblatt *#WiSo.LS.20160216.1a* gibt es eine weitere Übung zum BBiG. Die Lösung zu dem Arbeitsblatt wurde gezeigt und ist auf dem Blatt *#WiSo.LS.20160216.1b* dokumentiert. (Zumindest an den Stellen, an denen die gedachte Lösung nicht mit der Musterlösung übereinstimmt.) In Vorbereitung auf die nächste Unterrichtseinheit wurde die Arbeitsblätter *#WiSo.LS.20160216.2* und *#WiSo.LS.20160216.3* ausgeteilt.

In der nächsten Stunde war ich krankgemeldet. Es wurde, soweit mir das ersichtlich ist ein kurzer Test geschrieben. Des weiteren wurde das Arbeitsverhältnis im Allgemeinen thematisiert. Dabei wurde auf die Unterschiede zwischen einen Arbeitsvertrag und eines Ausbildungsvertrages eingegangen. Dieser liegt vor allem in der Zielsetzung des Vertrages. Während der Arbeitsvertrag eine dienstliche Schuldverpflichtung ist, ist der Ausbildungsvertrag eine Verpflichtung beider Parteien, die Ausbildung des auszubildenden zu ermöglichen. Dieses sollte in einer Hausarbeit in Form einer Mindmap thematisiert werden. Es wurde eine Arbeitsblatt *#WiSo.LS.20160223.1* mit Fragen zum Arbeitsvertrag ausgeteilt. Ein weiteres Arbeitsblatt *#WiSo.LS.20160223.2* zum Thema Arbeitszeugnisse wurde ebenfalls Ausgeteilt.

¹<https://www.youtube.com/watch?v=yMcpjPijnkw>

²https://www.bmbf.de/pub/ausbildung_und_beruf.pdf